

Berlin 2030 Klimaneutral setzt auf die Hilfe weiterer klimabewusster Menschen

Berlin, 15.09.2022; **Das Volksbegehren „Berlin 2030 klimaneutral“ hat bis zum 5. September 41.748 Unterschriften gesammelt. Zur Halbzeit der Sammelphase seien es über 50.000. Damit es zu einem Volksentscheid kommt, brauche es aber mehr Menschen, die aktiv mitsammeln würden, so das Bündnis.**

„Wir sehen uns auf einem guten Weg“, kommentiert Bündnissprecherin Jessamine Davis den aktuellen Stand der Unterschriftensammlung. Jede Woche kämen mehr Menschen dazu, die aktiv auf Straßen, Plätzen und bei Veranstaltungen Unterschriften für das Volksbegehren sammeln wollten. „Dass wir es schaffen, ist aber kein Selbstläufer. Allen Menschen, denen bewusst ist, was mit der Klimakrise auf dem Spiel steht, müssten jetzt aktiv werden und in ihrem Umfeld ebenfalls Unterschriften sammeln“, so Davis.

Für diesen Zweck habe das Bündnis Briefumschläge vorbereitet, die es noch einfacher machen soll, ohne Aufwand Unterschriften zu sammeln und diese in dem vorfrankierten Umschlag einfach zurückzusenden. „Erfolgreiche Volksbegehren haben auf diese Weise in den letzten Wochen mehrere zehntausend Unterschriften zusätzlich bekommen“, berichtet Stefan Zimmer, Vertrauensperson des Volksbegehrens.

Nach dem vierten Dürresommer in Folge und über 400 Waldbränden allein in Brandenburg werden die Folgen der ungebremsten Erderwärmung auch in der Hauptstadt immer spürbarer. Hans Joachim Schellnhuber, ehemaliger Direktor des Potsdam Instituts für Klimafolgenforschung hatte diese Woche in einem Artikel der Frankfurter Rundschau nochmals betont, dass es noch nicht zu spät sei. Die Menschheit habe noch eine 50-prozentige Chance, die Zivilisation zu erhalten. Dafür müssten allerdings die aktuellen Klimaziele der Staatengemeinschaft nachgeschärft und auch eingehalten werden.

„Wir sehen uns durch die Wissenschaft bestätigt, die aktuelle Zielsetzung des Berliner Senats reiche nicht aus. Es muss jetzt ein Ruck durch die Gesellschaft gehen, damit wir unsere auch sicherheitspolitisch gefährliche Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen so schnell wie möglich beenden. Diesen Ruck sehen wir aber in Berlin leider immer noch nicht“, so Zimmer.

Offizielle Pressebilder und Hintergrundinformationen:

<https://klimaneustart.berlin/kontakt/presse>

Für weitere Informationen und Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an presse@klimaneustart.berlin. Ansprechpartner:innen: Stefan Zimmer, 0174/7141858 und Jessamine Davis, 0157/ 89 11 43 20.



Klimaneustart Berlin – Die Berlina* fürs Klima!
www.klimaneustart.berlin

Twitter: @klimaneustart Instagram & Facebook: @KlimaneustartBerlin

Über Berlin2030 Klimaneutral

Initiiert wurde das Volksbegehren Berlin2030 Klimaneutral von Klimaneustart Berlin, die in den letzten Jahren bereits zwei Volksinitiativen zum Erfolg gebracht haben (Ausrufung des Klimanotstands sowie die Einrichtung eines Klima-Bürger:innenrats). Das neu gegründete Bündnis aus über 26 Berliner Bewegungen, Initiativen und NGOs verfolgt das Ziel, die Hauptstadt per Volksbegehren bereits 2030 klimaneutral zu machen, statt wie bisher von der Stadt vorgesehen nur bis 2045. Mit dabei sind z.B. Fridays for Future Berlin sowie weitere For-Future-Bewegungen, Changing Cities, KLUG, Yeşil Çember, Berlin Autofrei, Berliner Wassertisch, Bürger Begehren Klimaschutz, KLIMALISTE Berlin, Extinction Rebellion, Berlin21, Heimathafen Neukölln, NaturFreunde Berlin, SIRPLUS, BürgerEnergie Berlin, German Zero, KIEZConnect und die Grüne Jugend.

„Berlin 2030 klimaneutral“ ist Teil der von GermanZero initiierten Klimaentscheid-Bewegung. In ganz Deutschland sind mittlerweile mehr als 50 sogenannte Klimaentscheide unterwegs, in vielen Fällen ebenfalls mittels Volks- bzw. Bürgerbegehren.

Die Vertrauenspersonen des Volksbegehrens:

- Génica Schäffgen, Deutschlandchefin von Ecosia
- Volker Quaschnig, Professor für Regenerative Energien
- Klara Kramer, Fridays For Future
- Cornelia Auer, Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung
- Stefan Zimmer, Klimaneustart Berlin